

# SÜDWEST FUSSBALL

OFFIZIELLES MAGAZIN

SÜDWESTDEUTSCHEN FUSSBALLVERBANDES



Ausgabe 4/2025

## Jahr der Schule

SWFV-Schulfußballprojekt  
3 x 3 Cambia



## DFB-Bundestag

Dr. Hans-Dieter Drewitz  
DFB-Ehrenmitglied



## SWFV aktuell

Vereinsdialoge 2025  
im SWFV



# Bitte

# DAS RUNDE AUFS ECKIGE

*Bitte ein Bit*



## AUS DEM INHALT:

Seite

|                 |       |
|-----------------|-------|
| Frauenfußball   | 4-5   |
| Bundesliga      | 6-7   |
| 2. Bundesliga   | 8-9   |
| SWFV aktuell    | 11-21 |
| Vermischtes     | 22-25 |
| Aus den Kreisen | 26-30 |

## ZUM TITELBILD:

Die ehemalige Südwest-Auswahlspielerin Jule Brand (links, im Duell mit Irene Peredes) war eine der Stars beim Frauen-Länderspiel Deutschland gegen Spanien in Kaiserslautern. Über 40.000 Zuschauer verfolgten das Duell im Fritz-Walter-Stadion beim Hinspiel des Finales der UEFA Women's Nations League. Mehr dazu in dieser Ausgabe auf den Seiten 4 und 5. Foto: Staiger



## IMPRESSUM

## Herausgeber:

Südwestdeutscher Fußballverband  
Villastr. 63a

67480 Edenkoben

Tel.: 06323 – 9493 660

## Präsident:

Thomas Bergmann

## Verantwortlich für den Inhalt

## und Redaktion:

Thomas Bergmann, Olaf Paare,  
Peter Brandstetter, Heinz Hinkel,  
Thomas Leimert, Christian Schreider,  
Oliver Herrmann, Horst Konzok

## Layout und Gesamtherstellung:

NINO Druck GmbH

Im Altenschemel 21

67435 Neustadt

# Das Herz für den Fußball brennt im Südwesten

Von Olaf Paare

*Es hat sich herumgesprochen, dass im Südwesten Deutschlands das Herz für den Fußball brennt. 40.000 Zuschauer feierten beim Frauen-Länderspiel gegen Spanien in Kaiserslautern ein Fußball-Fest. Über die Videowand flimmerte dabei ein Imagefilm des SWFV, der über unsere neue Kampagne für den Frauenfußball informierte. Mehr dazu gibt es in diesem Heft.*

**D**as große Ziel von uns allen muss es sein, dass mehr Frauen und Mädchen Fußball spielen, dass mehr Trainerinnen an der Seitenlinie stehen, mehr Funktionärinnen den Finger heben und mehr Schiedsrichterinnen Spiele leiten. Präsident Thomas Bergmann hatte den Frauenfußball bei seiner Antrittsrede in Edenkoben zum Priorithema gemacht, mit dem DFB-Assist bekommen die Worte nun Nachdruck verliehen.

Auf die Frauen folgen Ende Mai dann auch die Männer. In Mainz bestreitet die Nationalmannschaft unter Leitung von Julian Nagelsmann ihren letzten Härtestest auf deutschem Boden. Ein weiterer Beweis, wie sehr der DFB die Organisationsküns-

te des SWFV und unserer lokalen Kollegen in den beiden Profinvereinen und an den beiden Standorten schätzt.

Auch auf Vereinsebene hat sich im abgelaufenen Jahr einiges getan und ein spannendes 2026 liegt vor uns. Das Verbandspräsidium honoriert zum Abschluss des Jahres vor allem das Engagement der Vereine, die Nachwuchsarbeit betreiben. Im Jubiläumsjahr 2024 betrug der Jugendzuschuss passend zum Jubiläum erstmals 75 Euro pro Jugendteam. Das Präsidium hat nun entschieden, die Summe unverändert zu lassen und schüttet somit erneut einen sechsstelligen Betrag an die Vereine aus.

Im nächsten Sommer erwartet uns eine Neuerung. Erstmals gibt es auf einem Leistungsniveau identische Absteigerzahlen. Dass aus einer Bezirksliga nur der Letzte absteigt und aus der benachbarten Bezirksliga vier Teams runter müssen, das wird es nicht mehr geben. Das wird zwangsläufig dazu führen, dass die Klassen etwas durchgemischt werden, manche Teams vielleicht mal auf ungewöhnliche Gegner treffen. Der



Verbandsspielausschuss wird also in der Klasseneinteilung stärker gefordert sein, ist dafür aber bereits sensibilisiert und darauf bestens vorbereitet.

Noch ein Hinweis in eigener Sache: Ab 2026 bieten wir SÜDWESTFUSSBALL auch als E-Paper an. Die Vereine und SWFV-Mitarbeiter können wählen, ob sie die digitale Version oder die Printvariante haben möchten. Dadurch kann das Magazin jederzeit und überall gelesen werden. Vereinsvorstände können beliebig viele digitale Abonnenten anmelden, oder interessierte Vereinsmitglieder melden sich selbstständig für den Bezug der digitalen Ausgabe an. Wir erhoffen uns davon eine größere Reichweite.

Zum Abschluss möchte ich Ihnen als ehrenamtliche Fußballhelfer aber erst einmal ein Kompliment für Ihr Engagement im Jahr 2025 aussprechen, Ihnen geruhsame Weihnachtsfeiertage wünschen. Und natürlich soll 2026 ein erfolgreiches Jahr werden. Meine besten Wünsche dazu haben Sie.

## Weihnachtsgrüße

**ZU DEN BEVORSTEHENDEN WEIHNACHTSFEIERTAGEN  
WÜNSCHEN WIR ALLEN UNSEREN MITGLIEDSVEREINEN  
SOWIE MITARBEITERN IN DEN KREISEN FROHE UND  
BESINNliche STUNDEN, VERBUNDEN MIT DEM DANK  
FÜR EINE ANGENEHME ZUSAMMENARBEIT IM JAHR 2025.**

Thomas Bergmann  
Präsident

Michael Monath  
Verbandsdirektor

# Über 40.000 Fans im Fritz-Walter-Stadion

Frauen-Länderspiel in Kaiserslautern

*Stimmungsvolle Kulisse auf dem Betzenberg: Über 40.000 Fans kamen zum Hinspiel des Finales der UEFA Women's Nations League zwischen Deutschland und Spanien nach Kaiserslautern. Trotz zahlreicher Chancen der Deutschen Nationalmannschaft kam das Team von Nationaltrainer Christian Wück nicht über ein 0:0 hinaus. Das Rückspiel in Madrid gewannen die Spanierinnen mit 3:0 und sicherten sich damit den Titel der Nations League.*



Stimmungsvoll: Die Frauen Nationalmannschaft mit den Einlaufkindern bei der Nationalhymne vor dem Länderspiel.



Gefragt: Die ehemalige SWFV-Auswahlspielerin Jule Brand war einer der Stars beim Länderspiel. Sie spielte unter anderem bei FV Dudenhofen, JSG JfV Ganerb und FC Speyer 09.



Ehrenamtlicher Einsatz: Ein Teil der Volunteers beim Länderspiel der Frauen in Kaiserslautern. Insgesamt waren über 60 Volunteers rund um das Länderspiel am Start.



Fahnenträger: Auswahlspielerinnen des Südwestdeutschen Fußballverbandes warten auf ihren Einsatz.



Volles Haus und tolle Unterstützung: Mit über 40.000 Zuschauern war das Länderspiel ausverkauft. *Fotos: Staiger*



Kampf um den Ball: Sjoeke Nüsken (rechts) im Zweikampf gegen Irene Paredes (links).



Maskottchen: Auch Paule durfte natürlich beim Länderspiel in Kaiserslautern nicht fehlen.



Laura Freigang (rechts) und Bibiane Schulze Solano (links) beim Aufwärmen. Laura Freigang begann mit dem Fußballspielen beim FSV Oppenheim und war in den Auswahlteams des Südwestdeutschen Fußballverbandes, später spielte sie unter anderem für den TSV Schott Mainz. Sie kam beim Länderspiel in Kaiserslautern nicht zum Einsatz.



Unterstützung: Der Fanclub Nationalmannschaft machte auch auf dem Betzenberg Stimmung.

# In der Bundesliga bleibt die Lage prekär

Doppelbelastung der 05er durch „Europareise“

Von Gert Adolphi

**Die 0:4-Niederlage in Freiburg ließ der Sportlichen Leitung des FSV Mainz 05 fast keine andere Wahl. Angesichts des letzten Platzes in der Bundesliga musste ein neuer Impuls her, und weil die 05er nicht den kompletten Kader austauschen konnten, folgte fast zwangsläufig die Freistellung des Trainers. Es war eine Trennung, die alle Beteiligten schmerzte, hatte der Verein Bo Henriksen doch viel zu verdanken.**

**D**er emotionale, scheinbar stets gut gelaunte Däne hatte die Mannschaft im Frühjahr 2024 vor dem fast sicheren Abstieg gerettet und in der Folgesaison auf Platz sechs geführt, mit dem die 05er in die Conference League einzogen. Die Euphorie war riesig, zum fünften Mal in der Vereinsgeschichte spielte Mainz international. Die Auftritte auf europäischer Bühne übertünchten zwar nicht das magere Abschneiden in der Bundesliga,

aber sie lieferten die dringend nötigen Stimmungsaufheller. Der 4:1-Heimsieg über Rosenborg Trondheim, mit dem die 05er den Einzug in die Gruppenphase klarmachten, war ein Fest, den Siegen auf Zypern (1:0), gegen Zrinjski Mostar (1:0) und den AC Florenz (2:1) fehlte aber schon der Glanz, immerhin stimmten die Ergebnisse noch. Allerdings war nicht zu übersehen, dass abgesehen von der Fiorentina die Mainzer Gegner gemessen an deutschen Verhältnissen eher auf zweit- und drittklassigem Niveau angesiedelt waren. Die Schwäche auf nationalem Parkett übertrug sich dann aber auch auf die Conference League, die Leistungen bei der 0:1-Niederlage im rumänischen Cra-

iova quittieren die 1200 mitgereisten Fans mit Pfiffen. Der Vorstellung in Freiburg, bei der die Mainzer keinen einzigen Schuss auf das gegnerische Tor abgaben, geriet zum bisherigen Tiefpunkt in der Saison.

## Rotationsmaschine angeworfen

Die Erklärung, der Mainzer Niedergang sei auf die Doppelbelastung mit seinen zahlreichen englischen Wochen zurückzuführen, greift nur zur Hälfte. Henriksen hatte durchaus auf Belastungssteuerung geachtet, Kacper Potulski aus dem heimischen NLZ kam überwiegend auf europäischer Ebene zum Einsatz. In Craiova hatte der Mainzer Trainer wie auch schon zuvor die Rotationsmaschine angeworfen und unter anderem seinen kompletten Sturm ausgewechselt. An mangelnder Kraft und Frische allein dürfte es also nicht gelegen haben, dass die Mainzer immer tiefer im Kampf gegen den Abstieg versanken. Was Henriksen allerdings fehlte, war die Zeit, individuelle Schwächen und gruppentaktische Defizite aufzuarbeiten. Kaum einmal stand ihm sein Kader für eine komplette Trainingswoche zur Verfügung, in der er die dringend notwendigen Verbesserungen hätte initiieren können. Kaum ein Spieler kam an die in der vorigen Saison gezeigten Leistungen heran.

Hinzu kamen gravierende Fehler in der Kaderplanung. Der Verzicht auf die Verpflichtung eines gestandenen Mittelstürmers für den zu Eintracht Frank-

furt abgewanderten Jonathan Burkhardt, erwies sich schnell als Fehler. Das Ansinnen, dem 20-jährigen Nelson Weiper keinen neuen Konkurrenten vor die Nase zu setzen, zeugte von Fußball-Romantik aber von wenig Realitätssinn. Weiper hatte eine überragende U21-Europameisterschaft gespielt, doch dort traf er auf Gleichaltrige, in der Bundesliga bekommt er es mit routinierten Innenverteidigern zu tun. Im Schatten eines erfahreneren Kollegen hätte Weiper weiter reifen können, stattdessen tauchte er nach Diskussionen über seine Vertragsverlängerung sportlich immer mehr ab. Zudem war sein Verhältnis zu Henriksen offensichtlich gestört, der Trainer warf ihm mangelnden Einsatz im Training vor, nahm ihn in Freiburg noch nicht einmal mehr in den Kader auf, sondern setzte an seiner Stelle den im Sommer vom Verbandsligisten TSV Gau-Odernheim gekommenen Fabio Moreno Fell auf die Auswechselbank.

## Neuer Trainer Urs Fischer

Die Vereinsführung hat ihre Fehler in der Kaderplanung erkannt und für die anstehende Transferperiode die dringend notwendigen Verstärkungen versprochen. Bis zur Winterpause muss allerdings auch der neue Trainer Urs Fischer mit dem Personal zurechtkommen, das Henriksen zur Verfügung stand. Dass eine neue Ansprache etwas bewirken kann, zeigte das Heimspiel gegen Borussia Mönchengladbach, bei dem Benjamin Hoffmann die Mannschaft als Interimslösung



Hofft auf dringend notwendige Verstärkungen in der Winterpause: Trainer Urs Fischer.

A portrait of a man with long, wavy brown hair and a light beard, looking slightly to his left. He is wearing a black hooded jacket. On the left chest of the jacket, the word "JAKO" is printed in white. Below it, the logo for "Kämmerling" is visible, featuring a stylized "K" and the name. On the right chest, there is a prominent red circular logo with white text inside, which is the logo of the club FC Schalke 04. The background is dark and out of focus.

7

# Mit Stolz und Demut einen Traum leben

Im Porträt: FCK-Trainer Torsten Lieberknecht

Von Horst Konzok

**Für den Fußball sozialisiert wurde Torsten Lieberknecht schon als Baby im Kinderwagen. Und das kam so: Seine älteren Brüder Frank und Jürgen sollten auf den kleinen Torsten aufpassen, schoben den Kinderwagen auf den Sportplatz, stellten das Gefährt samt Inhalt unter einem schattigen Baum ab und kickten dann voller Begeisterung. Mit Verlängerung... Daheim fragte Mutter Lieberknecht verblüfft und entsetzt: „Wo habt ihr den Torsten gelassen?“ „Auf dem Sportplatz - vergessen...“ Da musste doch ein Fußballer draus werden!**



Sieben Jahre trug Torsten Lieberknecht Seit' an Seit' mit Jürgen Klopp das Trikot von Mainz 05.

**A**m 1. August 1973 ist Torsten Lieberknecht in Bad Dürkheim geboren, in Haßloch ist er aufgewachsen. Beim FV 1921 begann er mit dem Fußball, wechselte zu 08 Haßloch, dann zum VfL Neustadt. 1990 holte ihn Ernst Diehl, der Talentschmied, zum 1. FC Kaiserslautern. Zwei Jahre später wurde die FCK-A-Jugend Deutscher Meister. Lieberknecht war der Kapitän der Mannschaft, einer seiner Mannschaftskameraden war Thomas Hengen. Der ist heute Geschäftsführer und Chef des Trainers. Lieberknecht, ein kerniger Verteidiger und beherrzter Abräumer, bestritt 35 Spiele in den verschiedenen U-Mannschaften des DFB, bekam beim FCK einen Profivertrag, gehörte 1993/94 zum Kader, der Vize-Meister wurde. Ein Stammspieler war für den „lieben Knecht“, einen Musterprofi, in der Mannschaft von Trainer Friedel Rausch nicht drin. Die Konkurrenz war übermächtig. Zur Erinnerung: Andreas Brehme, Martin Wagner, Miro Kadlec, Axel Roos, Oliver Schäfer...

## Prägender Trainer Wolfgang Frank

1994/95 folgte ein Zwischenspiel beim SV Waldhof, dann sieben Jahre Seit' an Seit' mit Jürgen Klopp bei Mainz 05. Prägend der Trainer: Wolfgang Frank, ein taktischer Revolutionär. Das Jahr beim 1. FC Saarbrücken, ein verlorenes. Dann kam Braunschweig – es sollten 15 Jahre werden. Das Debüt nach der Blitzverpflichtung – märchenhaft: Neuzu-

gang Lieberknecht, gerade erst verpflichtet, tapeziert in der neuen Bleibe als der Anruf kommt: Marc Arnold ist verletzt, Lieberknecht steht nach einer Trainingseinheit in der Startelf. Regionalligist Eintracht Braunschweig wirft den 1. FC Kaiserslautern, damals Bundesligist, mit Wiese, Hengen, Klose und Lokvenc in der Startelf, am 30. August 2003 mit 4:1 aus dem DFB-Pokal. Vier Jahre spielt Lieberknecht für Blau-Gelb, wird U19-Trainer und schafft als Nachfolger von Cheftrainer Benno Möhlmann 2008 die Qualifikation für die neue Dritte Liga. Lieberknecht führt die Eintracht 2011 in die 2. Liga, 2013 in die Bundesliga. Er ist der Liebling der Fans, der Abstieg kein Beinbruch. 2017 scheitert der deutsche Meister von 1967 in der Relegation am VfL Wolfsburg. Der Wiederaufstieg war greifbar. Unglaublich: 2018 steigt Lieberknecht mit Braunschweig in die 3. Liga ab. Nach zehn Jahren als Cheftrainer endet die Ära Lieberknecht. Es geht für ihn beim MSV Duisburg weiter: Die Retter-Mission in Liga 2 scheitert, der Wiederaufstieg misslingt.

## Talente fördern als Herzenssache

2021 heuert der Haßlocher in Darmstadt an, steigt 2023 auch mit den Lilien in die Bundesliga auf, ein Jahr später ab. Nach dem Fehlstart in die Saison 2024/25 tritt er zurück und wird Ende April 2025 Cheftrainer beim FCK, seiner Jugendliebe. Wie oft war Lieberknecht, verheiratet, drei Kinder, schon beim FCK als Trainer im Ge-

spräch? Es passte irgendwie nie, er stand anderswo unter Vertrag. Aber jetzt! Als Nachfolger von Markus Anfang sollte es Lieberknecht in den vier verbliebenen Spielen auf der Zielegehenden noch richten, der Traum vom Wiederaufstieg lebte und platzte am letzten Spieltag in Köln. Beim FCK moderiert Lieberknecht nach Platz 7 den Umbruch, die Zeit nach Ragnar Ache. Bis zu sieben Neue baut er in seine Startelf ein. Maxwell Gyamfi, Paul Joly, Naatan Skyttä, Fabian Kunze – Top-Transfers. Ivan Prtajin ersetzt auf ganz andere Art als Zielspieler Ache. Den eigenen Nachwuchs zu fördern, im Nachwuchsleistungszentrum die eigene U 17 und U19, die Talente in der U21 unter die Lupe zu nehmen, das ist für Lieberknecht Pflicht und Herzenssache zugleich. „Ich glaube, eine Rolle dabei spielt mit Sicherheit meine eigene Geschichte und die Geschichte des FCK. Die Verbundenheit zum eigenen Nachwuchs, zum NLZ, gehört aus meiner Sicht zur DNA des FCK“, sagt der Cheftrainer. Er hat Leon Robinson (24) und Mika Haas (20), die in Alexander Bugaras Talentschuppen reifen, quasi zu Stammspielern gemacht. Beim 4:1 gegen Holstein Kiel debütierte Dion Hofmeister, der Kapitän der Lauterer U17, bei den Profis. Hofmeister war an diesem Tag 16 Jahre, vier Monate und 13 Tage alt und somit der jüngste Spieler, der jemals bei den FCK-Profis auflief. „Ich empfinde es als Privileg, FCK-Trainer zu sein. Gleichzeitig verspüre ich durch meine Verwurzelung in der Pfalz die



Cheftrainer Torsten Lieberknecht bei seiner „Jugendliebe“ 1. FC Kaiserslautern.

Fotos: Gettyimages

hohe Verantwortung für den Club und seine Fans“, betont Torsten Lieberknecht.

### Größe des Clubs vor Augen geführt

Mit seiner Frau auf der Couch hat der Trainer die dreiteilige Doku „Rise & Fall“ über den FCK gesehen und war beeindruckt: „Es wird perfekt aufgezeigt, was der FCK für die Pfalz bedeutet. Am besten hat man das im Beitrag über die pfälzische Weinkönigin Charlotte Wehl gesehen, die die Bodenständigkeit anspricht, die dem FCK zu einer gewissen Zeit verloren gegangen war. Die Weinköni-

gin erklärt wunderbar, was es heißt, FCK-Fan zu sein. Es gibt in der Doku so viele Momente, wo die Größe des Clubs noch einmal vor Augen geführt wird, die Spieler, die das FCK-Trikot trugen. Dass Andi Brehme, ein Weltmeister, mit in die 2. Liga ging. Unfassbar! Welch große Trainer hier tätig waren: Erich Ribbeck, Kalli Feldkamp, Otto Rehhagel...”

### Mit Augenmaß und Bodenhaftung

Torsten Lieberknecht, 52, verbindet Stolz und Demut, Ehrgeiz und Fleiß mit seiner Aufgabe. Die Menschen mögen

ihn, den nahbaren Trainer, ein Sympathieträger, der auch das pfälzische Liedgut schätzt und Texte der „Anonymen Giddarische“ perfekt beherrscht. Die (meisten) Spieler schätzen ihn als Fachmann und vor allem auch als ehrlichen Menschen. Er ist ein Teamworker. Er arbeitet mit Augenmaß und Bodenhaftung. „Wir haben die Menschen wieder hinter uns gebracht“, sagt er mit Blick auf

die tolle Heimspielstimmung. Auswärts gab es nach großen Heimsiegen immer mal wieder Enttäuschungen. Das große Ziel - auch für den Trainer - ist der Bundesliga-Aufstieg. Nicht unbedingt in diesem Jahr, aber so bald als möglich. Der Traum lebt! Der im DFB-Pokal ist im Achtelfinale geplatzt: 1:6 in Berlin, von der Hertha auseinander genommen. Der Trainer ist gefordert!



Torsten Lieberknecht im Trikot von Eintracht Braunschweig im Duell mit Kaiserslauterns Axel Bellinghausen.

★  
**DERBYSTAR**



**BUNDESLIGA BRILLANT APS 2025/26**

**AB SOFORT ERHÄLTlich**



★ **DERBYSTAR**

OFFIZIELLER SPIELBALL



[www.derbystar.de](http://www.derbystar.de)

# DFB ernennt Dr. Drewitz zum Ehrenmitglied

Vertreter des SWFV in DFB-Gremien gewählt

Von Oliver Herrmann

**Thomas Bergmann, Präsident des Südwestdeutschen Fußballverbandes und des Fußball-Regional-Verbandes „Südwest“, wurde beim DFB-Bundestag in Frankfurt einstimmig als Vizepräsident des DFB wiedergewählt.**

**D**er Wahlheimer ist seit März 2022 im DFB-Präsidium Vizepräsident für Rechtsangelegenheiten. In seinen Aufgabenbereich fallen allgemeine Rechtsangelegenheiten, Verwaltungsbeschwerden, die Rechtsorgane und Anti-Doping. Zudem ist er stellvertretender Vorsitzender des Zulassungsbeschwerdeausschusses.

Aus dem geschäftsführenden Präsidium des Südwestdeutschen Fußballverbandes wurden der 1. Vizepräsident Finanzen, Hans-Jörg Hoch (Etschberg), als Mitglied des Prüfungsausschusses und Vizepräsident Recht, Dr. Matthias Weidemann (Mainz-Drais), als Beisitzer im DFB-Bundesgericht vom Bundestag gewählt. Weiterhin sind der Vizepräsident Spielbetrieb, Lothar Renz (Gundheim), als Mitglied im DFB-Spielausschuss und der Vizepräsident Gesellschaftliche Verantwortung, Axel Rolland (Hoppstädten/Weiersbach), als Mitglied im Kuratorium der DFB-Stiftung Sepp Herberger vertreten.

Weitere Vertreter aus dem Südwestdeutschen Fußballverband in DFB-Gremien sind Dr. Uta Hein (Mainz), als Jugend-Beisitzerin im DFB-Sportgericht, Christine Zanner (Mainz) und Andreas Schank (Burgalben-Waldfischbach), beide als Mitglied im DFB-Kontrol-



Ehrenmitglied: Dr. Hans-Dieter Drewitz (links) und DFB-Präsident Bernd Neuendorf beim DFB-Bundestag in Frankfurt. Foto: Gettyimages

lausschuss sowie Matthias Belzer (Münchweiler), als Mitglied im Ausschuss für Beachsoccer, Breiten- und Freizeitsport.

## „Verdienter wie folgerichtiger Schritt“

Der 45. Ordentliche DFB-Bundestag in Frankfurt hat Dr. Hans-Dieter Drewitz für seine außergewöhnlichen Verdienste um den Fußball zum Ehrenmitglied des Deutschen Fußball-Bundes ernannt. DFB-Präsident Bernd Neuendorf sagt: „Dr. Hans-Dieter Drewitz hat im deutschen Fußball seit vielen Jahren tiefe Spuren hinterlassen. Ihn jetzt in die besondere Reihe unserer Ehrenmitglieder aufzunehmen, ist ein ebenso verdienter wie folgerichtiger Schritt. Seine Leidenschaft, seine Hingabe und seine Tatkraft insbesondere für den Amateur-

und Jugendfußball sind beeindruckend und beispielgebend.“

Seit rund sechs Jahrzehnten engagiert sich Hans-Dieter Drewitz im und für den Fußball. Ab 1988 war er Vizepräsident des Süd-

westdeutschen Fußballverbandes. 2010 wurde er als Nachfolger von Georg Adolf Schnarr zum SWFV-Präsidenten gewählt, dieses Amt hatte er bis 2024 inne. Anschließend wurde er zum Ehrenpräsidenten des SWFV ernannt. Von 2006 bis 2021 stand er darüber hinaus dem Fußball-Regional-Verband „Südwest“ vor, dessen Ehrenpräsident er seit 2024 ebenfalls ist.

Beim DFB leitete Drewitz mehr als 20 Jahre lang den Jugendausschuss (1998 bis 2019). Von 2007 bis 2019 war er als DFB-Vizepräsident für den Jugendfußball zuständig. Seit 2016 gehörte er der DFB-Steuerungsgruppe Zukunftsstrategie Amateurfußball an. Für sein Engagement erhielt Drewitz bereits zahlreiche Auszeichnungen, der DFB verlieh ihm 1992 die Silberne und 2004 die Goldene Ehrennadel.



Als DFB-Vizepräsident wiedergewählt: Thomas Bergmann, Präsident des Südwestdeutschen Fußballverbandes und des Fußball-Regional-Verbandes „Südwest“. Foto: Staiger

# Vielfalt, Integration und Zusammenhalt

Frauenfußball-Projekt „DFB-Assist“ im SWFV gestartet

Von Olaf Paare



Rund um das Projekt „Wir bewegen Frauenfußball – Ein starkes Team auf allen Positionen“ hatte der SWFV zum „Logo-Wettbewerb“ aufgerufen. Die zahlreichen Einsendungen von Jugendmannschaften, Vereinen und Schulklassen haben gezeigt, mit wie viel Leidenschaft und Kreativität im Südwesten an der Zukunft des Frauen- und Mädchenfußballs gearbeitet wird.

**Einen besseren Rahmen hätte es kaum geben können. Beim Nations-League-Finale der deutschen Frauen-Nationalmannschaft in Kaiserslautern wurde der DFB-Assist im SWFV gestartet, das vielleicht größte und nachhaltigste Projekt der vergangenen Jahre im Frauenfußball.**

**H**inter dem Begriff DFB-Assist im SWFV verbirgt sich ein Strategieentwicklungskonzept, das der Deutsche Fußball-Bund in allen

seinen Landesverbänden ausrollt, das sich aber jeweils an den regionalen Bedürfnissen orientiert. „Am Anfang stand, dass wir als SWFV-Vertreter für uns Strategieziele formuliert haben“, berichtet Dany Spindler, die Vorsitzende des Verbandsfrauen- und Mädchenausschusses. In einem Arbeitskreis, zu dem neben ehrenamtlichen und hauptamtlichen Verbandsmitarbeitern auch Vereinsfunktionäre, die sich freiwillig gemeldet hatten, gehörten, wurden folgende Ziele definiert:

*Mehr Spielerinnen  
Ehrenamt stärken  
Netzwerk erweitern  
Mehr Sichtbarkeit*

Wobei allen klar ist, dass die Strategieziele ineinandergreifen können und müssen. „Wenn gut vernetzte Ehrenamtler erfahren, was in anderen Vereinen funktioniert und was nicht, dann sorgt das beispielsweise dafür, dass aufgrund dieser Erfahrungen an einem anderen Standort effektiver und erfolgreicher gearbeitet werden kann und mehr Mädchen und Frauen

Fußball spielen“, fasst es Dany Spindler treffend zusammen. Der Maßnahmenkatalog, um die Ziele im Rahmen des DFB-Assist-Programms zu erreichen, ist vielschichtig. Vor allem aber ist er eines: Er ist langfristig ausgelegt. „Wir geben uns vier, eher fünf Jahre Zeit, um unsere Ziele zu erreichen“, sagt Dany Spindler.

## Imagefilm

Sichtbar wurde das Engagement schon am Standort in Kaiserslautern. Über die Stadion-Lein-

wand flimmerte ein zweiminütiger Imagefilm, der vom SWFV professionell erstellt wurde. Im Stadioninnern auf der Fanmeile hatte der SWFV zudem einen Stand aufgebaut, um auf das DFB-Assist-Programm hinzuweisen. Die Fans der deutschen Nationalmannschaft sind schließlich eine perfekte Klientel. Das DFB-Team erfreut sich großer Beliebtheit, viele Spielerinnen sind mittlerweile Stars, doch viel zu wenige der weiblichen Fans von Jule Brand oder Ann-Katrin Berger spielen selbst in den Vereinen vor der Haustür. Das wollen Dany Spindler und ihre Mitstreiter ändern. Verteilt wurden in Kaiserslautern auch QR-Codes, die zu einem neuen Bereich auf der SWFV-Homepage hinführen, der am Länderspiel-Tag scharf geschaltet wurde. Dort gibt es jede Menge Informationen zum Thema Frauen- und Mädchenfußball sowie zur Strategie und den Zielen des DFB-Assist.

## Wir bewegen FFußball

Im Mittelpunkt einer jeden Kampagne steht ein Slogan. Die SWFV-Vertreter, zu denen aus dem Hauptamt Anja Ottstadt, Timm Ritterböck und Verbandsdirektor Michael Monath zählen, stellen ihr Engagement unter folgendes Motto: Wir bewegen FFußball – ein starkes Team auf allen Positionen. Das erste F ist dabei extrem geschwungen und steht natürlich für Frauen. „Gemeinsam entsteht eine Stärke, und gemeinsam bewegen wir auch etwas“, ist Dany Spindler überzeugt. Sie ist schon seit einigen Jahren sehr aktiv in Sozialen Medien, deren Strahlkraft ebenfalls genutzt werden soll. Der Hashtag #machmehrdras soll das Projekt begleiten. „Er richtet sich an Vereine und Spielerinnen und soll zum Ausdruck bringen, dass alle ihre Möglichkeiten nutzen sollen,

indem sie weiter und mutiger sind und sich etwas trauen“, erläutert die SWFV-Funktionärin.

## Leadership-Programm

Dany Spindler legt Wert darauf, dass unter dem Deckmantel des DFB-Assists die weibliche Fußballwelt nicht neu erfunden wird. Auch bestehende und erfolgreiche Formate wird es weiterhin geben, sie werden aber ausgebaut und optimiert. Als Beispiel sei dabei das Leadership-Programm genannt, mit dem Funktionärinnen aus- und fortgebildet werden. Und dabei kann es auch durchaus mal interessante Erfahrungen geben. „Der Führungsspielerinnen-Treff war okay, als sich die Mädels alleine getroffen haben. Viel besser lief die Aktion allerdings, als wir einen gemeinsamen Lehrgang mit Jungs und Mädels gemacht haben. Aus solchen Dingen werden wir natürlich lernen“, sagt Dany Spindler.

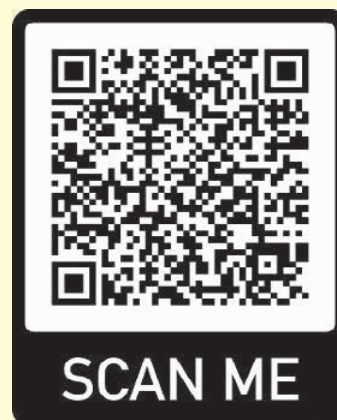
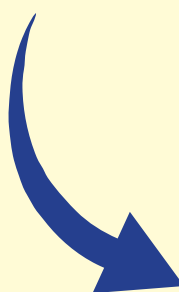
## Gesellschaftliche Wirkung

Auf dem Weg zum Ziel, mehr Spielerinnen und mehr Teams bis zum Jahr 2030 zu haben, spielen natürlich auch die Vereine und die Trainer eine große Rolle. „Es wurde im Vorfeld eine Datenerhebung gemacht. Und da hat sich herausgestellt, dass wir speziell im SWFV sehr wenig lizenzierte Trainerinnen haben. Deshalb werden wir auch auf dieses Thema unseren Fokus richten“, sagt Dany Spindler, die nichts unversucht lassen möchte, um mehr Mädchen und Frauen von ihrem großen Hobby zu begeistern. Sie ist überzeugt: „Mit dem DFB-Assist und dem Frauenfußball können wir eine gesellschaftliche Wirkung erzielen. Frauenfußball steht für Vielfalt, Integration und Zusammenhalt. Werte, die über den Sport hinausgehen.“



DFB-Assist-Programm: Dany Spindler (links) und Anja Ottstadt am Info-Stand des SWFV beim Frauen-Länderspiel im Fritz-Walter-Stadion in Kaiserslautern. Fotos: SWFV

Hier gibt es jede Menge Informationen zum Thema Frauen- und Mädchenfußball sowie zur Strategie und den Zielen des DFB-Assist.



# Dynamik, Technik, Tore auf kleiner Fläche

SWFV-Projekt „Cambia“ zum DFB-Jahr der Schule

Von Marcel Messerig

**Der Deutsche Fußball-Bund hat für 2025/2026 das „Jahr der Schule“ ausgerufen. Dieses stellt einen zentralen Baustein dar, um die Bedeutung von Schule und Sport im Alltag von Kindern und Jugendlichen nachhaltig zu stärken. Im Mittelpunkt steht die Idee, Bildungseinrichtungen und Fußballvereine enger miteinander zu verknüpfen und so optimale Rahmenbedingungen für Bewegung, Lernen und persönliche Entwicklung zu schaffen.**

Der DFB verfolgt dabei das Ziel, möglichst vielen jungen Menschen einen niedrighschwelligigen Zugang zum Fußball zu ermöglichen – unabhängig von Talent, Herkunft oder sozialem Hintergrund. Durch vielfältige Maßnahmen sollen Schülerinnen und Schüler motiviert werden, sich

sportlich zu betätigen, Werte wie Fairplay und Teamgeist zu erleben und gleichzeitig wichtige Kompetenzen für ihren Bildungsweg auszubauen.

## Kooperation Verein mit Schule und Kita

Um diese Ziele zu erreichen, hat der DFB mehrere Initiativen und Projekte auf den Weg gebracht. Dazu gehören verstärkte Kooperationen zwischen Schulen/Kindergärten/KiTsas und Vereinen, Fortbildungsangebote für Lehrkräfte sowie Basisqualifizierungen für interessierte Schülerinnen und Schüler im Rahmen des DFB-Junior-Coaches, das DFB-Fußballabzeichen sowie DFB-Mobil-Besuche. Insgesamt setzt der DFB damit ein klares Zeichen für die Bedeutung schulischer Sportförderung und die

zentrale Rolle des Fußballs im Bildungsalltag – insbesondere auch in der Ganztagschule der kommenden Jahre.

Der SWFV bringt sich in das Jahr der Schule mit einem eigenen Projekt ein: 3x3 – Cambia (abgeleitet vom spanischen Wort cambiar für wechseln). Vorge stellt und ausprobiert wird die innovative Wettbewerbsform in den vier Gebieten Rheinhessen, Nahe, Westpfalz, Vorderpfalz des Verbandes. In dieser kompakten und dynamischen Fußballvariante treten zwei Mannschaften gegeneinander an und spielen auf ein Tor. Während ein Team im Angriff agiert, übernimmt das andere die Verteidigung und den Torwart. Die Besonderheit: Gelingt es der verteidigenden Mannschaft, den Ball in der – dem Tor gegenüberliegenden – Wechsel-

zone nach Pass oder Dribbling zu kontrollieren, wechselt, sofort und ohne Unterbrechung, das Angriffsrecht – und der Torwart. Somit kann das Team mit Angriffsrecht unmittelbar beim Gegner Tore erzielen und ein Wettbewerbsspiel entsteht.

## Spielefreude und Ballkontakte fördern

Entwickelt wurde die Idee für den SWFV von Andreas Scherer, Vorsitzender der Schulfußballkommission und Mitglied im Verbandsjugendausschuss. Grundlage seiner Konzeption bildet die vom DFB – insbesondere von Hannes Wolf – propagierte „Trainingsphilosophie Deutschland“. Damit sollen Spielefreude, Ballkontakte und Entscheidungsverhalten der Kinder gezielt gefördert werden. Erste Präsentationen fanden bereits an Schulen mit lokalen Schülerinnen und Schülern in Mainz und Idar-Oberstein, hier in der Halle, statt. Vor Ort waren neben Verbandsvertretern auch Verantwortliche des Schulsports des Landes. Die dritte Präsentation soll vor Ostern in Kaiserslautern stattfinden. Die Abschlussveranstaltung ist am 7. Mai in Speyer geplant. Dabei wird es auch eine offizielle Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer geben.

## Plädoyer für den Futsal-Ball

Initiator Andreas Scherer ist sehr zufrieden mit den bisherigen Erkenntnissen. Vor allem die Präsentation in der Halle sei ein „Plädoyer für den Futsal-Ball“ gewesen, der dort neben



Schulfußball-Projekt Cambia: Initiator Andreas Scherer erläutert bei der Vorstellung in Mainz den Schülern die Regeln

dem „normalen Ball“ eingesetzt wurde. „Auch die technisch starken Spieler haben mit dem Futsal-Ball bei An- und Mitnahme weniger Kontakte gebraucht, was das Spiel deutlich schneller gemacht hat.“ Konkrete Einsatzchancen für

„Cambia“ sieht Scherer neben der Schule auch im Verbandsfußball: „Durch Cambia soll der Fußball in der bekannten Form nicht ersetzt werden, kann aber in einigen Gebieten gerade im Mädchenfußball zu einer Spielrunde führen.“

### Regelwerk wird weiter angepasst

Das Halbzeitfazit von Andreas Scherer fällt positiv aus: „Die Grundidee des Spiels konnte sehr schnell von allen Spielerinnen und Spielern – auch von

Mädchen, die bisher nicht im Verein spielen – umgesetzt werden. Das Grundgerüst des Regelwerks werden wir weiter anpassen.“ Ziel sei es, eine sehr dynamische „kleine Spielform“ anbieten zu können – auch für die Großen.



Auch in der Halle möglich: Cambia-Präsentation mit dem Futsal-Ball in Idar-Oberstein.

Fotos: SWFV





# JAHR DER SCHULE

## WIR NEHMEN SCHULE SPORTLICH.

Weil wir was bewegen wollen.

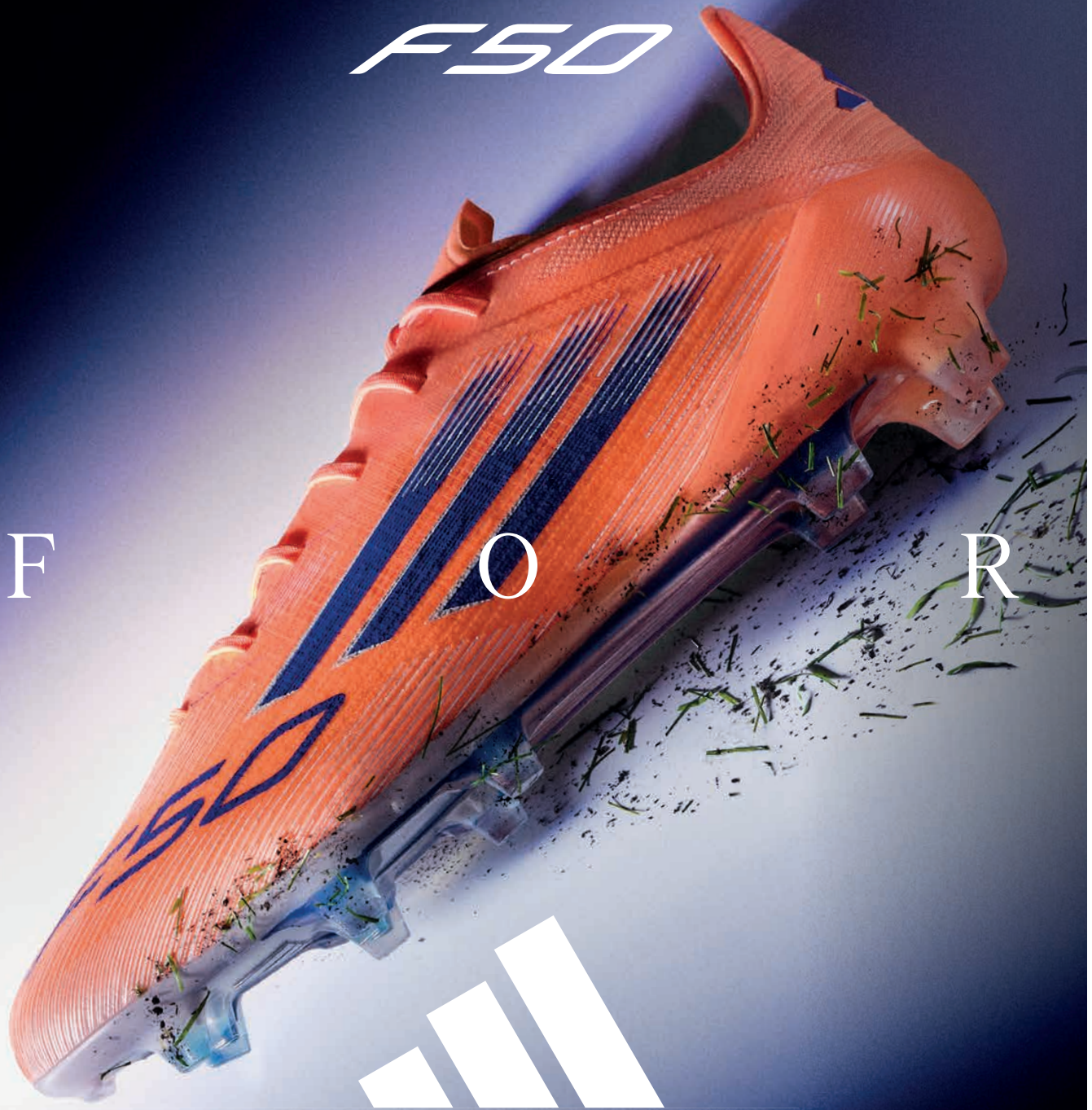





ENGINEERED

*F50*

F O R



ADIDAS.DE/FUSSBALLSCHUHE

S P E E D

# Jahressieger der Aktion „Fair ist mehr“

Ricardo Antonaci mit vorbildlicher Aktion

Von Timm Ritterböck

*Im Rahmen des Heimspiels der Arminia Ludwighafen gegen den SC Idar-Oberstein wurde Arminia-Spieler Ricardo Antonaci als Jahressieger der Aktion „Fair ist mehr“ geehrt. Die Auszeichnung überreichte Axel Rolland, Vizepräsident für Gesellschaftliche Verantwortung des SWFV, unterstützt von FIFA-Schiedsrichter-Assistent Christian Gittelman. Die Ehrung fand vor der Heimtribüne statt.*

**H**intergrund ist ein bemerkenswerter Vorfall in der Oberliga: In der Nachspielzeit zeigte Schiedsrichter Rößler zunächst Gelb-Rot gegen Vitorio-Antonio Parrotta und Gerner, ehe er Luca Stoye fälschlicherweise mit Rot wegen einer vermeintlichen

Beleidigung vom Platz stellte. Antonaci widersprach der Entscheidung und entlastete seinen Gegenspieler, woraufhin die Rote Karte zurückgenommen wurde. Ein Fair-Play-Einsatz, der vorbildlicher kaum sein könnte. Gemeldet wurde diese Geste von Steffen Rößler.

**„Wir sind stolz auf unseren Spieler“**

Zur Anerkennung erhielt Antonaci gemeinsam mit seinem Verein ein großzügiges Paket: Ein Ballpaket und vier Minitore für den Verein sowie den Bundesliga-Duft „Gamechanger“ von ELEVEN LEGENDS für Antonaci. Arminia-Geschäftsführerin Gisela Schaar zeigte sich begeistert: „Diese Auszeich-



## FAIR IST MEHR

nung bedeutet unserem Verein und natürlich auch Ricardo sehr viel. Wir sind stolz auf unseren Spieler und sein Verhalten in dieser kniffligen Situation.“

**„Es hilft auch uns Schiedsrichtern“**

Auch Axel Rolland würdigte die Aktion: „Eine großartige faire Geste, die wir heute ehren dür-

fen. Mein Dank gilt auch Herrn Rößler für die Meldung. Fairness ist auf unseren Sportplätzen oft zu sehen – wir würden uns freuen, wenn noch mehr solcher Beispiele ihren Weg zu uns finden. Jede faire Geste ist es wert, gemeldet zu werden und bietet tolle Chancen für Verein und Spieler.“

FIFA-Assistent Christian Gittelman ergänzte: „Ricardos Verhalten hilft nicht nur der Mannschaft – es hilft auch uns Schiedsrichtern. Fairness auf dem Platz schafft Respekt und Vertrauen, und genau das macht unseren Job einfacher.“ Mit der Ehrung unterstreicht der SWFV einmal mehr die Bedeutung von Fair Play und gesellschaftlicher Verantwortung im Sport.



Ehrung (von links): Klaus Rings, Christian Gittelman, Ricardo Antonaci, Marco Reich (ebenfalls ehemaliger „Fair ist mehr“-Jahressieger), Axel Rolland und Gisela Schaar.

Foto: SWFV



**SCAN ME**

Code scannen und faire Gesten melden!

# „Wir sind der Dienstleister der Vereine“

Abteilung Spielbetrieb in der SWFV-Geschäftsstelle

Von Olaf Paare

**In dieser Abteilung schlägt das Herz für den Fußball: Die Abteilung Spielbetrieb in der SWFV-Geschäftsstelle in Edenkoben befasst sich nämlich mit allem, was das runde Leder zum Rollen bringt. „Das stimmt, wir leben für den Fußball“, sagt Christof Seibel.**

## Die Aufgaben sind breit gefächert

Die Aufgaben der Abteilung sind breit gefächert und deshalb auf mehrere Schultern verteilt. Anja Ottstadt verantwortet den Frauen- und Mädchenfußball sowie gemeinsam mit Sascha Fischer den umfangreichen Bereich der Spielberechtigungen. Sascha Fischer ist zudem zentraler Ansprechpartner für die Vereinsberatung sowie für alle weiteren allgemeinen Themen der Vereine. Timo Hammer ist zuständig für das Schiedsrichterwesen, das DFBnet sowie den gesamten Bereich der Sportgerichtsbarkeit. Marcel Messerigs Steckenpferd ist der Jugendbereich; hinzu kommen Breiten- und Freizeitsport sowie der Schulfußball. Darüber hinaus sind Anja Ottstadt und Sascha Fischer die Ansprechpartner bei den Themen Homophobie, Prävention Gewalt und Prävention sexualisierte Gewalt sowie Vertrauenspersonen für LGBTIQ+.

Angesichts der Bandbreite an Themen, die von den hauptamtlichen Mitarbeitern der Abteilung Spielbetrieb abgedeckt werden, wundert es nicht, dass das Telefon zu den Haupt-Arbeitsmaterialien der Abteilung gehört. „Wir müssten eigent-



## Der Schlüssel zu Ihrer Sicherheit

lich mal zählen, wie viele Anrufe wir im Monat annehmen, das wären sicher einige“, sagt Seibel schmunzelnd und fügt an: „Das gehört dazu und wir machen das sehr gerne. Jede Anfrage, jedes Problem ist wichtig. Wir sind schließlich der Dienstleister der Vereine.“

## Rechtssichere Antwort auf jede Frage

Auch per Mail oder über das DFB-Postfach trudeln die Anfragen ein. Dabei wollen die Vereinsvertreter beispielsweise wissen, warum es Probleme beim Wechsel eines Spielers gibt, wie genau die Festspielparagraphen anzuwenden sind, wie das Verfahren bei Spielverlegungen abläuft oder sie haben sonstige Rückfragen zu Ordnungen und Regelungen im Allgemeinen. Die Kunst der Abteilung Spielbetrieb liegt darin, auf jede dieser Fragen auch eine rechtssichere Antwort geben zu können. „Das kann auch dazu führen, dass wir einen Fall, bzw. ein Thema erstmal

prüfen müssen und uns nicht sofort äußern können. Ziel ist es aber, schnellstmöglich die Anfragen korrekt zu beantworten“, erklärt der Abteilungsleiter. „Der enge Austausch hilft ganz sicher.“

Ein großer Vorteil der Abteilung ist die große Erfahrung, die alle mitbringen. So ist im Laufe der Jahre zu vielen Vereinsvertretern ein Vertrauensverhältnis entstanden. „Das Ganze ist ein Geben und Nehmen. Und da hilft der enge Austausch ganz sicher“, sagt Seibel. Ihm ist allerdings aufgefallen, dass in den vergangenen Wochen und Monaten einiges in Bewegung ist. „Das gilt für die Vereine, das gilt aber auch für die Zusammenarbeit mit dem DFB und erfordert von uns, dass wir uns permanent auf Veränderungen und Neuerungen einstellen. Alles im grünen Bereich, das bekommen wir hin, aber es gehört eben auch dazu, immer auf dem neuesten Stand zu sein“, stellt Seibel klar.

## Wir beraten Sie gerne 70 Jahre Sportversicherung

**Ihre Ansprechpartner:**  
**Dirk Trendler und Peter Kobel**

Beauftragte für die Sportversicherung

Kennen Sie schon unsere Sonderkonditionen in der Unfallversicherung für Bedienstete im öffentlichen Dienst?

Wir informieren Sie gerne. Bitte sprechen Sie uns an.

**Versicherungsbüro**  
**Sportbund Pfalz**

Paul-Ehrlich-Straße 28 a

67663 Kaiserslautern

Telefon: +49 631 34112-28

Jeden Dienstag, 9 bis 16 Uhr

**Versicherungsbüro**  
**Sportbund Rheinhessen**

Rheinallee 1

55116 Mainz

Telefon: +49 6131 2814-214

Jeden Donnerstag, 9 bis 16 Uhr



www.generali.de

## Nähe zur Basis extrem wichtig

Den Mitarbeitern der Abteilung hilft neben ihrer jahrelangen Erfahrung auch die Erdung an der Basis. „Alle von uns sind in Vereinen am Ball, drehen auch da an wichtigen Stellschrauben“, sagt Seibel. Für den Abteilungsleiter gilt das wörtlich. Er ist Leistungsträger seines Heimatvereins SC Hauenstein, mit dem er schon in der Oberliga kickte und mit dem er aktuell die Tabelle der Landesliga West anführt. „Die Nähe zur Basis ist für unsere Arbeit extrem wichtig. Wir wissen so nicht nur, wie wichtig Vereinsarbeit ist, wir können auch viel besser nachvollziehen, wo vielleicht mal der Schuh drückt“, sagt Seibel und bilanziert: „Die Arbeit in der Abteilung Spielbetrieb macht uns allen großen Spaß, weil immer etwas passiert. Langweilig wird es bei uns nie.“



Am deutschlandweiten „Tag des Trikots“ beteiligten sich auch die Mitarbeiter der Abteilung Spielbetrieb in der Geschäftsstelle in Edenkoben (hinten von links): Timo Hammer, Christof Seibel, Marcel Messerig, Timon Sitzenstuhl, Sascha Fischer und Anja Ottstadt. Vorne der ausgetragene Abteilungsleiter Franz-Josef Kolb.

Foto: SWFV



# Offener Austausch auf Augenhöhe

Zwölf Vereinsdialoge im SWFV 2025 durchgeführt

Von Mauel Gaa

*Auch in diesem Jahr konnte der SWFV mit den insgesamt zwölf durchgeführten Vereinsdialogen wertvolle Einblicke in die tägliche Arbeit der Vereine gewinnen. In den Gesprächen zwischen Vereinen und Mitgliedern des Präsidiums standen vor allem Themen wie Ehrenamtsgewinnung, die Zukunft des Spielbetriebs, der Umgang mit Konflikten sowie die allgemeinen Herausforderungen im Vereinsalltag im Fokus.*

Viele Rückmeldungen haben gezeigt, dass der offene Austausch auf Augenhöhe und die direkte Ansprache von Problemen als großes Zeichen der Wertschätzung und Unterstützung wahrgenommen wird. Zahlreiche Anregungen aus den Vereinsdialogen sind bereits in konkrete

Maßnahmen und Verbesserungen innerhalb des Verbandes eingeflossen oder aktuell in der Umsetzung (Zukunft des Spielbetriebs). Gleichzeitig haben die Gespräche deutlich gemacht, wie wichtig eine gute Kommunikation zwischen den Vereinen und dem Verband ist.

## Gemeinsam Lösungswege erarbeiten

Mit Blick auf 2026 wird das Projekt im Rahmen des DFB-Masterplans fortgeführt und inhaltlich weiterentwickelt. Ziel bleibt es, den Vereinsdialog als fest verankertes Instrument der Verbandskommunikation zu nutzen, gute Beispiele aus den Vereinen sichtbar zu machen und gemeinsam Lösungswege für die Zukunft des Amateurfußballs im Südwesten zu erarbeiten.

## Durchgeführte Vereinsdialoge 2025

| Verein                 | Kreis                      |
|------------------------|----------------------------|
| FSV Bretzenheim        | Bad Kreuznach              |
| FC Leistadt            | Rhein-Mittelhaardt         |
| TSG Wolfstein Roßbach  | Kusel-Kaiserslautern       |
| TuS Wörrstadt          | Alzey-Worms                |
| SpVgg Fischbach        | Birkenfeld                 |
| SV BW Vorderweidenthal | Südpfalz                   |
| FSV Saulheim           | Mainz-Bingen               |
| SV Alsenbron           | Kaiserslautern-Donnersberg |
| FK Petersberg          | Pirmasens-Zweibrücken      |
| FC Wacker Weidenthal   | Rhein-Mittelhaardt         |
| FC Viktoria Merxheim   | Bad Kreuznach              |
| TSV Gau-Odernheim      | Alzey-Worms                |



FC Viktoria Merxheim, November 2025



SV BW Vorderweidenthal, Juli 2025



SpVgg Fischbach, Mai 2025



TuS Wörrstadt, April 2025



FC Wacker Weidenthal, November 2025



TSG Wolfstein Roßbach,  
März 2025



FSV Saulheim, August 2025

# DFB-Punktespiel 2.0 – aktuell 192 SWFV-Vereine am Start

**Das DFB-Punktespiel ist eine bundesweite Aktion des Deutschen Fußball-Bundes und seiner Landesverbände, mit der das Engagement im Amateurfußball sichtbar gemacht und belohnt wird. Amateurfußballvereine können sich online registrieren und Punkte sammeln, indem sie Maßnahmen in den Bereichen Vereinsentwicklung, Qualifizierung sowie Spielbetrieb und Fußballangebote umsetzen.**

Je nach Aufwand werden dafür 10, 25 oder 50 Punkte gutgeschrieben. Alle offiziell anerkannten Maßnahmen sind im digitalen Maßnahmenkatalog auf der DFB-Punktespiel-Plattform einsehbar und werden dort direkt von den Vereinen dokumentiert. Aktuell nehmen aus unserem Verbandsgebiet 192 Vereine am DFB-Punktespiel teil und haben gemeinsam bereits tausende Punkte gesammelt

und mehr als 400 Maßnahmen eingereicht. Um den Einstieg zu erleichtern, gibt es zahlreiche niederschwellige Maßnahmen, die ohne großen Aufwand umsetzbar sind. Typische Beispiele sind etwa ein Aushang am Vereinsheim zur Gewinnung neuer Schiedsrichter\*innen, die Durchführung des digitalen Vereinschecks im DFBnet oder die Teilnahme von Engagierten an einem Lehrgang bei uns in Edenkoben. Der SWFV unterstützt die Teilnahme ausdrücklich, informiert regelmäßig über den aktuellen Stand und steht den Vereinen bei Fragen zur Auswahl und Umsetzung der Maßnahmen beratend zur Seite.

Niederschwellige Maßnahmen:

- Aushang oder Social-Media-Post zur Gewinnung neuer Schiedsrichter\*innen oder Trainer\*innen
- Durchführung des digitalen Vereinschecks im DFBnet

- Teilnahme von Vereinsvertreter\*innen an Lehrgängen und Verbandsprojekten
- Organisation eines „Schnuppertags“ für Kinder oder Mädchen im Verein

Die Top 4 Vereine aus dem Bereich des SWFV im DFB-Punktespiel (Stand 02.12.2025):

1. TuS Altrip – 205 Punkte (Silber)
2. TSV Lingenfeld – 190 Punkte (Silber)
3. SV Lemberg – 175 Punkte (Silber)
4. SV Niederauerbach – 165 Punkte (Silber)

Prämiensystem im DFB-Punktespiel (je nach Level):

- Starter-Level (ab 10 Punkten): Starterpaket / Ballpaket mit mindestens 8–12 Bällen für den Verein.
- Bronze-Level (ab 100 Punkten): Bronze-Equipment-

Paket mit Bällen, Leibchen und Hütchen-Set.

- Silber-Level (ab 150 Punkten): Silber-Equipment-Paket mit 4 Miniatoren, Bällen, Leibchen und Hütchen-Set.
- Gold-Level (ab 250 Punkten): Wahl zwischen zwei Paketen, z.B.
  - Gold-Trainingspaket (4 Miniatoren, Bälle, Equipment-Gutschein) oder
  - Technikpaket mit Lautsprecher und Fernseher.
- Platin-Level (ab 350 Punkten): Wahl zwischen drei Paketen, z.B.
  - Premium-Technikpaket mit Lautsprecher, Fernseher und Beamer,
  - großes Trainingspaket (4 Miniatoren, Bälle, Equipment-Gutschein, Leibchen, Hütchen-Set) oder
  - Walking-Football-Paket (2 Walking-Football-Tore, Bälle, Leibchen, Hütchen-Set).



## 20 neue B-Lizenz-Trainer mit vier Exprofis

Beim SWFV haben vom 20. – 21. November alle 20 Teilnehmer ihre Trainer-B-Lizenz-Prüfung erfolgreich abgelegt. Die Absolventen wurden in der Sportschule Edenkoben im blended-Learning-Format auf den Amateurleistungsfußball vorbereitet. Ihre neue Lizenz berechtigt sie, im Seniorenbereich bis zur Oberliga und im Juniorenbereich bis zur C-Junioren Regionalliga zu trainieren. Die Prüfungsleistungen waren außergewöhnlich gut. Mit dazu beigetragen haben die Exprofis Kevin Kraus, Daniel Bohl, Hendrick Zuck und Manfred Osei-Kwado. „Sie haben sich toll in die Gruppe integriert und



ihre hohe Spielererfahrung gut mit in den Kurs eingebracht“, so der für die Ausbildung zuständige Verbandssportlehrer Heinz Jürgen Schlösser, der

von Christian Bauer als Zweiprüfer unterstützt wurde. „Es war mit der beste Prüfungslehrgang in meiner bisherigen Amtszeit, bei dem einige Trai-

nertalente erkennbar waren“, so der sehr zufriedene Ausbildungsleiter weiter. Nachfolgende Trainer haben die Prüfung bestanden:

## BDFL zu Gast in Edenkoben

Am 19. November führte der Bund Deutscher Fußball-Lehrer seine Trainerfortbildung in der Sportschule Edenkoben durch. Das zehn Lerneinheiten umfassende Programm für A-Lizenz-Inhaber und Pro-Lizenz-Trainer hatte Teamführung und Coaching als Leitthemen. Unter anderem war der ehemalige Eishockey-Spieler und Bundestrainer Harold Kreis aus den USA zugeschaltet und gab sehr umfassende Einblicke in seine Teamführungs-Strategien. Der SWFV und der BDFL pflegen eine sehr enge und harmonische Zusammenarbeit. Mit gemeinsamen Fortbildungs-Angeboten geht man neue Wege. Der BDFL-Vorsitzende der Regionalgruppe Südwest Patrick Maaß moderierte die Veranstaltung und war mit dem Austragungsort sehr zufrieden: „In



Edenkoben finden wir immer optimale Schulungsbedingungen vor und werden seitens des SWFV hervorragend unterstützt“, so Maaß. Übrigens findet der Internationale Trainerkongress 2026 vom 27. – 29. Juli in Mainz statt. Dort werden über 1000 Coaches aus dem In- und Ausland erwartet.

|              |             |                                |
|--------------|-------------|--------------------------------|
| Bohl         | Daniel      | TSV Schott Mainz               |
| Bülow        | Dominik     | SV Bingerbrück                 |
| Eckel        | Oliver      | 1. FC Kaiserslautern           |
| Geßner       | Pablo       | SV Battweiler                  |
| Hering       | Rene        | 1. FFC Rheinhessen Ingelheim   |
| Himpel       | Moritz      | SV Viktoria Herxheim           |
| Kallenbach   | Lukas       | TuS Hohenecken                 |
| Kraus        | Kevin       | SC Idar Oberstein              |
| Kurtuldu     | Sami Lukas  | FK Pirmasens                   |
| Leicht       | Kai         | 1. FSV Mainz 05                |
| Leismann     | Lennart     | TSG 1846 Bretzenheim           |
| Osei Kwadwo  | Manfred     | Fußball-Sportverein Jägersburg |
| Reinhard     | Philip      | SV Lemberg                     |
| Russo        | Serafino    | VfB Waldmohr                   |
| Schuth       | Jochen      | TSV Gau-Odernheim              |
| Schwarz      | Thomas      | TSV Schott Mainz               |
| Sonnenschein | Moritz      | TSG Bretzenheim                |
| Weber        | Magnus Erik | TSV Gau-Odernheim              |
| Yakut        | Cihat       | VfL Rudesheim                  |
| Zuck         | Hendrick    | 1. FC Kaiserslautern           |



# SAM Soccercourt

**Passgenauer Spielspaß!  
Mobil oder Stationär -  
vom klassischen DFB-Minispielfeld  
bis zum Multicourt -  
vielseitig, individuell, robust.**

[www.soccercourt24.de](http://www.soccercourt24.de)  
[www.sam-sportcourt.de](http://www.sam-sportcourt.de)



Inspektion, Wartung, Reparatur, Reinigung und Sanierung von  
Sportgeräten, Sportstätten, Außensportanlagen und Freiflächen.



**HESSISCHE**  
Sportstätten – Ausstattungs- und Service GmbH

D-63526 Erlensee  
[www.hss-sport.de](http://www.hss-sport.de)  
[info@hss-sport.de](mailto:info@hss-sport.de)

## „Die Walz aus der Pfalz“ FCK-Ehrenspielführer



Rainer Keßler (links) würdigt Hans-Peter Briegel als „Ikone des Vereins“. Foto: 1. FC Kaiserslautern

Die Überraschung ist perfekt gelungen: Vor dem Heimspiel gegen Hertha BSC wurde Hans-Peter Briegel zum Ehrenspiel-

führer des 1. FC Kaiserslautern ernannt. „Ich wusste bis dahin ehrlich gesagt nicht, dass es Ehrenspielführer beim FCK gibt. Dann erfuhr ich, wer alles schon Ehrenspielführer ist: Fritz Walter, Werner Liebrich, Horst Eckel sowie drei Spieler vor 1930, die man nicht mehr

zuordnen kann. Als wir dann vor der Westkurve standen, wurde es für mich sehr emotional. Ich bin nah am Wasser gebaut. Das

war ein bewegender Moment“, sagte Briegel im RHEINPFALZ-Interview mit Marek Nepomucky. Rainer Keßler, Beirats- und Verwaltungsratsvorsitzender des FCK, würdigte Briegel als „Ikone des FCK“. Nun steht die „Walz aus der Pfalz“ (verdientermaßen) in einer Reihe mit den fünf Weltmeistern von 1954. Briegel, 70, erfolgreich als „Ersthelfer“ und Sportlicher Leiter nach dem Abstieg 1996, später im Aufsichtsrat, ist seit dreieinhalb Jahren im Beirat und Aufsichtsrat „seines“ FCK ehrenamtlich engagiert. Er hat zwischen 1975 und 1984 240 Bundesligaspiele für die Lauterer bestritten, 47

Tore erzielt. Briegel war einer der Helden beim legendären 5:0 gegen Real Madrid. 1985 wurde er mit Hellas Verona italienischer Meister und wurde in Deutschland zum Fußballer des Jahres gewählt, 1988 feierte der in Rodenbach groß gewordene frühere Top-Leichtathlet mit Sampdoria Genua in Italien den Pokalsieg. Er absolvierte 72 Länderspiele, schoss vier Tore im Nationaltrikot. Briegel war ein Weltklasseverteidiger mit Stürmerblut. Er wurde mit der deutschen Mannschaft 1980 Europameister, 1982 und 1986 Vize-Weltmeister.

## G.O.A.L. – Greatest of All Leagues

Der SWFV hat mit G.O.A.L. ein Projekt geschaffen, das weit mehr ist als nur ein Wettbewerb. Hier haben alle Mitgliedsvereine die Möglichkeit, ihre schönsten Tore, spektakulärsten Paraden oder perfekt getimten Grätschen als Video einzureichen – und damit Fußball-Emotionen zu teilen, wie sie nur der Amateurfußball bieten kann. Was G.O.A.L. so einzigartig macht: Die Highlights der Vereine erreichen echte Reichweite. Schon mehrfach gingen Einsendungen viral – das aktuell erfolgreichste Video erzielte über 600.000 Aufrufe auf Instagram. Das sorgt nicht nur für Gesprächsstoff auf dem Platz, sondern auch



in WhatsApp-Teamsgruppen, Fan-Chats oder Trainerzirkeln. Viele Clips werden geteilt, kommentiert und gefeiert – und plötzlich steht der Amateurverein im Rampenlicht. Auch für die Vereine selbst ist das Projekt ein Gewinn:

- Sichtbarkeit, die wirkt: Mehr Aufmerksamkeit für eure

Teams, Spieler:innen und den gesamten Verein.

- Reputation im digitalen Raum: Eure Videos werden zu Highlights, über die man spricht – online und offline.
- Gemeinschaft & Stolz: Wenn euer Clip gefeiert wird, stärkt das Zusammenhalt, Nachwuchs und Vereinsidentität.

Die besten Einsendungen eines Monats werden auf Social Media präsentiert. Danach entscheidet die Community: Welches Highlight ist der G.O.A.L. des Monats? Auf die Monatssieger warten coole Preise – und jede Menge Aufmerksamkeit. Jetzt Videos hochladen, Reichweite generieren – und zeigen, warum euer Verein zur G.O.A.L.-Legende gehört!



SCAN ME

# Der Comedian und der Süßspeisenkönig

Die Fußball-Zwillinge Nagel aus der Südwestpfalz

Von Helmut Igel



Von Geburt an bis heute unzertrennlich: Gerhard und Jürgen Nagel.

Foto: Igel

**Die eineiigen Zwillinge Gerhard und Jürgen Nagel sind nicht nur als langjährige Fußballer der SG Bruchweiler bekannt. Wie sie einst beim Hochsprung getrickst haben, was ihnen wirklich wichtig ist und woran man die beiden unterscheiden kann.**

**G**erhard und Jürgen Nagel: Die beiden kennt wohl jeder in der Südwestpfalz, der schon länger etwas mit Fußball zu tun hat. Die Zwillinge trugen jahrzehntelang das Trikot der SG Bruchweiler, mit der sie bis in die Verbandsliga aufstiegen, und sie sind große Sympathieträger. Dabei sind die beiden von Geburt an bis heute unzertrennlich. Es war 1973 gewesen, als beide ihren ersten Spielerpass für die E-

Jugend ausgehändigt bekamen. „Wir spielten damals noch auf dem alten Sandplatz“, erzählt Jürgen Nagel. Seitdem ist auch der sportliche Werdegang der am 20. November 1965 in Dahn geborenen Brüder eng mit der SG Bruchweiler verbunden. „Wir haben alle Jugendmannschaften komplett durchgemacht“, erzählt Jürgen Nagel. Doch nicht nur im Sport ist ihr Werdegang eng miteinander verbunden. In der Grundschule in Bruchweiler und später in der Realschule in Dahn saßen sie stets nebeneinander, machten die gleichen Hausaufgaben und schrieben die gleichen Prüfungen. Für ausnahmslos alle war und ist es indes äußerst problematisch, die beiden eineiigen Zwillinge auseinanderzuhalten. Beispiel gefällig? „Jürgen war

eine Sportskanone“, berichtet Gerhard. Und weil dieser sehr gut im Hochsprung war, sprang er eben – als Gerhard – für seinen Bruder hoch. Aufgefallen sei das nie.

## Talent und Wille

Beide absolvierten nach der Schule gemeinsam – was denn sonst? – eine Ausbildung zum Bundespolizist im hessischen Eschwege. Parallel dazu erfolgte der Übergang in den Herrenbereich beim Fußball. Jürgen Nagel: „Wir fuhren nicht selten nach der Nachtschicht in Eschwege nach Bruchweiler, spielten dann Fußball, um danach wieder nach Eschwege zurückzufahren.“ Beide besaßen indes auch Talent und vor allem den Willen, des Deutschen Lieblingssport auf regional hohem Niveau zu betreiben. Gerhard übernahm bei der SGB eher den defensiveren Part, derweil Jürgen sich vor dem gegnerischen Tor am wohlsten fühlte. Bis Mitte 30 waren die beiden von der A-Klasse bis zur Verbandsliga am Ball. Gerhard ließ sich auch als Trainer in die Verantwortung nehmen. Es folgten die Jahre in der Altherrenabteilung und noch wichtiger: Beide engagierten sich in der Vorstandschaft für die Belange der „Bless“-Kicker, waren Vorsitzende, Jugendtrainer, immer im Ausschuss dabei, hielten den Verein am Laufen, halfen dort, wo Hilfe gebraucht wurde. „Nebenbei“ heirateten die Brüder. Jürgen ist der Ehemann von Diana und Vater von Finn, der ebenfalls für die SG Bruchweiler am Ball ist, und von Lea, die der Rhythmischen Sportgymnastik

den Vorzug gab. Gerhard Nagel und seine Ehefrau Ute haben ihre Gene an Jannik weitergegeben, der seinerseits annähernd 150 Spiele in der Ober- und Verbandsliga für den FK Pirmasens absolvierte und aktuell als Spielertrainer gemeinsam mit Florian Müller der SGB dient.

„Jürgen ist ein Fasnachter“, beschreibt Gerhard seinen Bruder. Gemeinsam mit Oliver Betzer und Christian Chini bildet er das Comedy-Musik-Trio „Schorleschutzgebiet“, das nicht nur zur fünften Jahreszeit sein Publikum unterhält. „Was ich mir wünsche, ist Gesundheit und dass ich lange mit meiner Familie zusammen sein kann. Auf materielle Dinge lege ich keinen Wert“, sagt der 20 Minuten jüngere Zwilling. Gerhard Nagel indes ist gerne auf dem Mountainbike aktiv und ist unheimlich gerne Opa der drei Monate alten Tilda. Und klar: Beide arbeiten beim Bundesgrenzschutz in Bad Bergzabern, „bis wir Ende 2027 zusammen in Rente gehen“. Auch im Wasgau-Grill-Team engagieren sich die Zwillinge. Dabei kommt Jürgen eine ganz besondere Aufgabe zu. „Er ist unser Süßspeisenkönig“, erzählt Gerhard, der darauf hinweist, dass sein Bruder bei der SGB die „Best Ager“, also die älteren Mitglieder, mit altersgerechten Übungen fit hält. Es gibt übrigens doch ein deutliches Unterscheidungsmerkmal der beiden Jubilare. Dazu ist es nötig, einen Ball bei sich zu haben. Denn wirft man diesen den Brüdern zu, wird Gerhard diesen mit dem rechten Fuß annehmen und spielen und Jürgen eben mit links.

# Beim VfL wird an einen „Großen“ erinnert

Erinnerungsschild auf dem Eppelsheimer Sportplatz

Von Heinz Hinkel

**In der Fußball-Bundesliga gibt es kaum ein Stadion, in dem nicht der Name eines ehemaligen Stars in großen Lettern über den Zuschauern prangt. Die Namen Fritz-Walter-Stadion und Horst Eckel-Tor sind nicht nur in Lautern jedem Kind geläufig, auch nahezu alle Fans im Norden oder Westen der Republik können mit den genannten Begriffen etwas anfangen.**



Initiator Klaus Lepper.

Fotos: privat

**A**uch mit den zwei nächsten Beispielen: In der Hamburger Arena gibt es eine Uwe Seeler-Tribüne, in Frankfurt erinnert eine Gegengerade an den Weltmeister Jürgen Grabowski. Den Großvereinen geht es darum, durch gut erkennbare Namensnennung ehemaligen Spitzenspielern nachträglich Ehre zu erweisen. Gleichzeitig ist auch Werbung mit im Spiel. Allerdings haben Amateurvereine in der Regel keine Chance, einen solchen Weg zu beschreiten. Da fehlen jegliche Voraussetzungen. Eine Ausnahme gibt es: Beim VfL Eppelsheim, einem B-Klassen-Verein im Fußballkreis Alzey-Worms, grüßt seit Herbstanfang ein besonders angefertigtes Schild von einem Lichtmast. Es trägt fol-

genden Text: Bogert Schorsch-Kurve, Olympia-Teilnehmer 1952 Helsinki. Das Schild blieb wohl einige Zeit im Verborgenen, bis der Eppelsheimer Fußballer Sebastian Rußbach das anfänglich geheime „Vermächtnis“ entdeckte. Nun drehte sich im Verein erst einmal alles darum, wer da wohl dahintersteckt. Erneut wurde Sebastian aktiv, er fand heraus, dass der Eppelsheimer Klaus Lepper die außergewöhnliche Aktion initiierte: Das gab der Jugendbetreuer im VfL unumwunden zu. Lepper argumentierte, im Klub wären nicht wenige, die von auswärts kämen und daher keine Beziehung zum Verein hätten. Für Neubürger wäre die Angabe auf dem Schild ebenfalls eine gute Information. Neugierig werden wohl auch Mannschaften sein, die beim VfL gastieren. Welch beachtliche Rolle der Verein früher einmal gespielt hat, haben nicht mehr viele Eppelsheimer in Erinnerung. Nach dem Krieg war der VfL über Jahrzehnte Stammgast in der rheinhessischen Bezirksklasse Süd.



Bogert Schorsch-Kurve: Das Erinnerungsschild auf dem Eppelsheimer Sportplatz.

„Schorsch“ war ein Eppelsheimer Urgestein. Er wurde im September 1928 geboren und ist im November 2006 in seinem Heimatort verstorben. Beim VfL hat Bogert mit Fußball angefangen, schon bald wurde sein großes Talent erkannt. Seppl Fath, ehemaliger Nationalspieler des VfR Wormatia Worms, trainierte 1948-49 die Bezirksklassen-Mannschaft des VfL Eppelsheim. Damit ist auch die Frage beantwortet, wie der „Halblinke“ zum nachbarlichen Oberligisten kam. Von 1949 bis 1959 bestritt der Eppelsheimer, der Beamter war, als Vertragsamateur 271 Spiele für Wormatia und erzielte im ersten Drittel seiner Wormser Ära 61 Tore auf angestammter Position. Die überwiegende Zeit wurde Bogert beim VfR als linker Verteidiger eingesetzt. Der 1. FCK hat-

te damals alljährlich seine liebe Not mit den Rheinhessen. Aber auch Pirmasens, Saarbrücken und Neunkirchen mischten permanent ganz vorne in der Oberliga mit. Die war übrigens vor 1963 (Beginn der Bundesliga) die höchste deutsche Spielklasse. Nochmal zum Schorsch: Er versetzte nicht nur sein VfR-Umfeld in großes Erstaunen, auch die vielen Fußballfreunde in der Region: Denn in den zehn Jahren seiner Wormser Zeit fiel der stets gut gelaunte Eppelsheimer kaum einmal verletzungsbedingt aus. Angesprochen auf seine „besonderen“ Spiele im Wormatia-Dress, verwies Bogert auf das beachtliche Abschneiden mit seiner Wormser Mannschaft gegen die früher „übermächtigen“ Lauterer: Mit je zwei Siegen und Unentschieden!



Sportschule Barsinghausen: Sepp Herberger (hinten links) bereitet die Deutsche Amateur-Nationalmannschaft mit Georg Bogert (vorne 2.v.l.) auf Helsinki 1952 vor.

# Fair-Play-Ehrung mit Stargast Markus Merk

Fairste Teams im Kreis Birkenfeld ausgezeichnet

Von Sascha Nicolay



Markus Merk sprühte vor Energie und war bester Laune. Nahezu eineinhalb Stunden erzählte er Geschichten aus seiner Weltkarriere als Fußball-Schiedsrichter.

Fotos: Stiebitz

**Die fairsten Fußballmannschaften der vergangenen Saison wurden im Kasino der Kreissparkasse ausgezeichnet – und ein ganz besonderer Stargast war dabei. Der dreimalige Welt-Schiedsrichter Markus Merk fesselte alle.**

**D**ass ein dreimaliger Welt-Schiedsrichter viel zu erzählen hat, das war schon zu erwarten. Aber Markus Merk war auch noch richtig gut drauf, und so wurde die Fair-Play-Ehrung im Kasino der Kreissparkasse Birkenfeld eine äußerst kurzweilige Angelegenheit. Lächelnd, scherzend und voller Freude und Respekt rückte Markus Merk am Ende der Veranstaltung die Protagonisten, die Vertreter der fairsten Fußball-Mannschaften der vergangenen Saison, in den Mittelpunkt. Zuvor freilich hatte der heutige Extremsportler, der

eine Weltkarriere als Schiedsrichter hinter sich hat, alle Besucher gefesselt. Eigentlich dauert der berühmte Stargast-Teil der Kreissparkassen-Ehrung etwa eine halbe, maximal eine Dreiviertelstunde. Bei Markus Merk merkte kaum jemand, dass eineinhalb Stunden regelrecht verflogen.

## Anekdoten mit Fair-Play verknüpft

Zum ersten Mal seit der Corona-Pandemie, zum ersten Mal seit 2019, fand die Auszeichnung der fairsten Teams

des Fußballkreises Birkenfeld wieder im Kasino der Kreissparkasse statt. Wie immer war ein Stargast eingeladen, um den fairsten Mannschaften die gebührende Wertschätzung entgegenzubringen. Diesmal kam Markus Merk – und er kam mit ansteckend prächtiger Laune. Der ehemalige Star-Schiedsrichter bereitet sich gerade auf seinen ersten Halbdistanz-Triathlon vor. Das Laufen sei dabei kein Problem, das Radfahren schon eher, aber die riesige Herausforderung für ihn sei das Schwimmen, das habe er bis vor Kurzem kaum beherrscht, erzählte er mit breitem Lachen, ehe er das Mikro in die Hand nahm und im offiziellen Teil der Veranstaltung zu sprudeln begann. Mühelos kombinierte Markus Merk Anekdoten und Geschichten aus seiner Schiedsrichter-Laufbahn mit dem Fair-Play-Gedanken, um den es ja vorrangig ging. Und was für schöne Geschichten hatte der Mann, der 300 Schritte von der Westkurve des Fritz-Walter-Stadions entfernt aufgewachsen ist, im Gepäck. Dass der Doktor der Zahnmedizin dreimal Welt-Schiedsrichter geworden ist, dass er ein EM-Finale und ein Champions-League-Finale gepfiffen hat, dass er bei zwei Weltmeisterschaften am Start war und dass wegen ihm Schalke 04 2001 Deutscher Meister der Herzen geworden ist, das gehört beinahe schon zum fußballerischen Allgemeinwissen. Aber Markus Merk hatte viel mehr zu berichten, gab viel tiefere Einblicke in sein Fußballerleben, das nicht sofort mit der Schiedsrichterei begonnen hat.



In fünf Kategorien wurden die fairsten Mannschaften der abgelaufenen Fußballsaison von der Kreissparkasse ausgezeichnet. Mitten unter den Vertreterinnen und Vertretern der Klubs hockt Markus Merk (vorne, Mitte), der Stargast der Veranstaltung.

20 Jahre später im Kasino der Kreissparkasse saßen viele junge Spieler und Vereinsvertreter, die Merks Karriere bestenfalls vom Hörensagen auf dem Schirm hatten, aber sie waren vom heute in Weisenheim am Berg lebenden Ex-Schiedsrichter genauso begeistert wie die alten Klub-Repräsentanten im Plenum – aber dass Markus Merk einst Lionel Messi vom Platz gestellt hatte, das war etwas ganz Besonderes. Das brachte dem Star-Schiedsrichter im Ruhestand noch nachträglich Respekt ein. Das ebenso ehrfürchtige wie staunende Raunen im KSK-Kasino-Saal verriet es.

Dass niemand vor Ehrfurcht erstarren muss, wenn er Markus Merk begegnet, das erfuhr übrigens schon vor der Veranstaltung der langjährige Jugendleiter der Spvgg Nahbollenbach, Stefan Veek. Der hatte Merk nämlich ein außergewöhnliches Zeitdokument mitgebracht. Am 18. September 1983 hatte der spätere Welt-Schiedsrichter nämlich „auf Klopp“ das A-Jugend-Südwestligaspiel zwischen der Spvgg Nahbollenbach und Wormatia Worms geleitet – und anschließend mit sauberer Handschrift seine Spesenquittung ausgestellt. Die Fahrtkosten für 130 Kilometer (54,60

D-Mark), 14 Mark Spesen und 2 Mark Porto, also insgesamt 70,60 Mark, entrichteten die Nahbollenbacher an den damals 21-jährigen.

Knapp zwei Stunden später gehörte die Spvgg Nahbollenbach zu den Vereinen, die die Kreissparkasse und Markus Merk für eine besonders faire Saison 2024/2025 auszeichneten. Wie immer hatte die KSK Buch über Gelbe Karten, Rote Karten und andere Verfehlungen geführt, für die es Negativpunkte gab. Die drei Mannschaften jeder Kategorie mit den wenigsten Negativpunkten wurden ausgezeichnet. Das Gewinnerteam bekam 250, das zweitplatzierte 200 und das Team auf Rang drei 150 Euro.

## Die Preisträger

Frauen: Hier gewann der VfL Weierbach vor dem SV Weiersbach und dem VfR Baumholder.

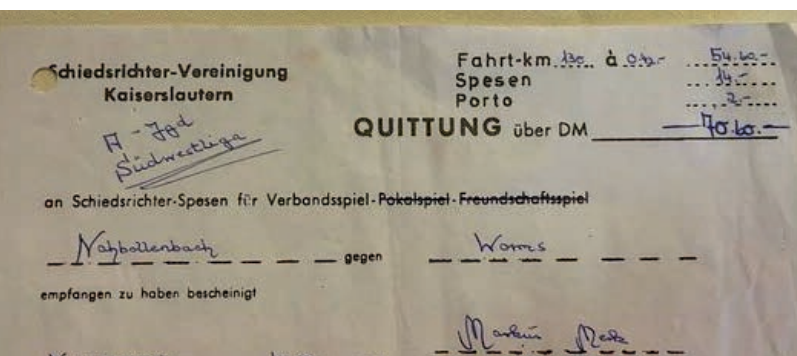
Männer C-Klasse: Der TV Hettenrodt ließ sich eine Saison lang praktisch

nichts zu Schulden kommen. Eine einzige Gelbe Karte wurde für den Meister notiert, was selbst Markus Merk Respekt abnötigte. Lachend fragte der frühere Welt-Schiri: „Ist der Sünder hier?“ Er war es nicht. Die SG Bärenbach/Becherbach II wurde Zweite vor der SG Unnertal II.

Männer B-Klasse: Hier gab es gleich zwei Sieger. Der TuS Leisel und die SG Berglanenbach/Ruschberg beendeten die vergangene Saison gleichauf fair. Beide freuten sich über 250 Euro. Die SG Rhaunen/Bundenbach und der FC Brücken II folgten auf den weiteren Plätzen.

Männer A-Klasse: Der SV Buhlenberg setzte sich gegen den Bollenbacher SV und den FC Bärenbach durch.

Männer Bezirksliga, Verbandsliga: Der SC Idar-Oberstein II und der VfR Baumholder teilten sich Platz drei, aber nicht das Preisgeld. Beide bekamen 150 Euro. Zweiter wurde die Spvgg Nahbollenbach. Platz eins ging hier an den TuS Mörschied.



Die Spesenabrechnung von Markus Merk vom A-Jugend-Südwestligaspiel 1983 zwischen Nahbollenbach und Worms.

# „Offensiv-Opas“ denken nicht ans Aufhören

Sportlicher Aufschwung des FC Bienwald Kandel

Von Kersten Beyer

**Spieler, Verantwortliche und Fans des FC Bienwald Kandel können an der gemeinsamen Weihnachtsfeier am 20. Dezember auf das erfolgreichste Jahr in der langen Geschichte des Fußballs in der Bienwaldstadt zurückblicken: Nach der souveränen Meisterschaft in der Landesliga Ost im Mai überwintert der Neuling sensationell auf dem dritten Platz der Verbandsliga Südwest, die zweite Mannschaft holte sich den Titel in der B-Klasse Ost und spielt nun in der A-Klasse Südpfalz.**

**A**m 18. März 2026 kommt der traditionsreiche Oberligist FK Pirmasens zum Halbfinale des Südwest-Verbandspokal ins Bienwaldstadion. Dort sind die „Löwen“ eine Macht, seit August 2024 haben sie zuhause nur ein Spiel verloren. Das war am letzten Spieltag der Vorsaison (1:3 gegen den FSV Schifferstadt), als die Meisterschaft schon feststand. Einen entscheidenden Anteil an dieser positiven Entwicklung haben die beiden Spielertrainer Yasin Özcelik und Christian Liginger. Sie lieferten sich in der Vorsaison ein Kopf-an-Kopf-Rennen um die Torjägerkanone, die Liginger mit 27:23 für sich entschied. Eine Klasse höher machen sie einfach so weiter. Özcelik überwintert mit drei weiteren Spielern mit 15 Treffern an der Spitze der Torjägerliste. „Ligi“, wie ihn alle nennen, kommt häufig erst nach der Pause von der Bank. Der Mittelfeldregisseur hat elfmal getroffen und viele weitere Tore eingeleitet. Die beiden „Offensiv-Opas“, Özcelik feiert in wenigen Tagen seinen 40. Geburtstag und Liginger wird

im Januar 38, denken noch nicht ans Aufhören. Liginger erklärt: „Es macht einfach riesige Freude, mit diesen Jungs zu arbeiten und auf dem Platz zu stehen. Sie geben immer Gas und legen sich jedes Spiel mächtig ins Zeug. Doch unser Weg ist noch nicht zu Ende, wir wollen diesen Prozess weiter moderieren und uns dauerhaft in der Verbandsliga etablieren.“

## Nachwuchsspieler aus der Region

Die beiden guten Freunde haben ihre früheren Weggefährten Pascal Thiede, Christopher Koch und Michael Bittner von einem Wechsel nach Kandel überzeugt. Diese erfahrenen Korsettstangen sind wichtig für die Entwicklung der rund zehn Spieler unter 21 Jahren, die fast alle von Özcelik in der A- und B-Jugend des SV Viktoria Herxheim ausgebildet wurden. Drei oder vier von ihnen stehen immer in der Startelf, Arianit Uka im defensiven zentralen Mittelfeld und Louis Notti auf der Außenbahn haben sich als feste Größen etabliert. Die beiden Talente sind ebenso wie Özcelik, Anthony Ascitto und Aaron Schmidt, waschechte Kandeler. Dominic Gucanin und Kubilay Sahin, der seit über einem Jahrzehnt schon zum Inventar gehört, wohnen im 20 km entfernten Karlsruhe. Alle anderen Akteure wohnen in der unmittelbaren Umgebung. Teammanager Michael Pahle, seit fast fünf Jahrzehnten im Verein, gilt mit dem langjährigen Trainer und jetzigen Sportdirektor Marco Weißgerber als Architekt des



Torjäger: Die beiden Spielertrainer Yasin Özcelik (rechts) und Christian Liginger.

Foto: Gudrun Itt

Aufschwungs. Pahle sagt: „Es war schon immer unsere Philosophie, in erster Linie mit Nachwuchsspielern aus der Region zu arbeiten.“ Diese Nähe schafft enge Bindungen, die Menschen identifizieren sich mit ihren Fußballern. Zu den drei Heimspielen gegen Jahn Zeiskam, Viktoria Herxheim und Tabellenführer TuS Mechtersheim, der bisher nur in Kandel verlor, kamen über 2000 Fans. Die Infrastruktur mit je einem Kunst- und Naturrasenfeld im Stadtzentrum und im nördlichen Stadtteil Minderslachen ist mit insgesamt vier Plätzen nahezu ideal. Dennoch gibt es auch Handlungsfelder: Kandels Fußballfamilie wartet sehnsüchtig auf die Fertigstellung des Kabinentrakts und der anderen Räumlichkeiten in der neuen Sitzplatztribüne. Die Flammen eines geparkten Autos sprangen auf das Ver-

einsheim über, das vorübergehend geschlossen werden musste und momentan als Begegnungsstätte ausfällt. Die Jugendarbeit wurde erst in den letzten Jahren intensiviert, in den älteren Jahrgängen müssen aktuell noch Spielgemeinschaften mit Nachbarvereinen gebildet werden. Vereinskone Edgar Keppel (65) hält dem Club seit über fünf Jahrzehnten ununterbrochen die Treue. Er war Mittelfeldregisseur, Spielleiter und Vereinspräsident. Seit 30 Jahren kümmert er sich um die Pflege der Plätze, obwohl er längst im 25 km entfernten Klingmünster wohnt. Er meint: „Der sportliche Aufschwung ist auch mit deutlich mehr Arbeit verbunden. Spielbetrieb, Catering und gestiegene administrative Auflagen fordern die Ehrenamtler heraus. Manchmal würde ich mir noch mehr helfende Hände wünschen.“



# Was dich bewegt: Dein Sport. Dein Verein. **Dein Auto Abo.**

Eine monatliche Rate, alles drin - auch Sicherheit  
für Herbst und Winter!



[www.ichbindeinauto.de](http://www.ichbindeinauto.de)

Empfohlen vom:



**DEIN AUTO. DEIN ABO.**  
Athletic Sport Sponsoring



Rheinland-Pfalz

***Partner des Sports***

Anbieter gem. §9 Abs. 8 GlüStV 2021. Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.  
Nähere Informationen unter [www.buwei.de](http://www.buwei.de). Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).